



## Auf ein Wort

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

Die Europawahlen liegen hinter uns. Ich danke all unseren Unterstützerinnen und Unterstützern! Mit sieben Sitzen ist DIE LINKE nun im Europaparlament vertreten. Damit haben wir gegenüber 2009 ein Plus von rund 200.000 Stimmen. Allerdings blieben wir unter dem Bundestagswahlergebnis und verloren mit dem Wegfall der Sperrklausel einen Sitz.

Bitter stößt jedoch vor allem die deutliche Stärkung des rechten Spektrums auf. Die verheerende von der Bundeskanzlerin gepushte Krisenpolitik ist mitverantwortlich für die gegen das politische Establishment gerichtete Anti-Stimmung. Rechte Parteien haben das gezielt für ihre Propaganda ausgenutzt. Dabei haben sie mitnichten Demokratie und Gerechtigkeit im Sinn.

Umso wichtiger ist es für uns Linke, eine demokratische und gerechte politische Alternative anzubieten. Wir sind dabei!

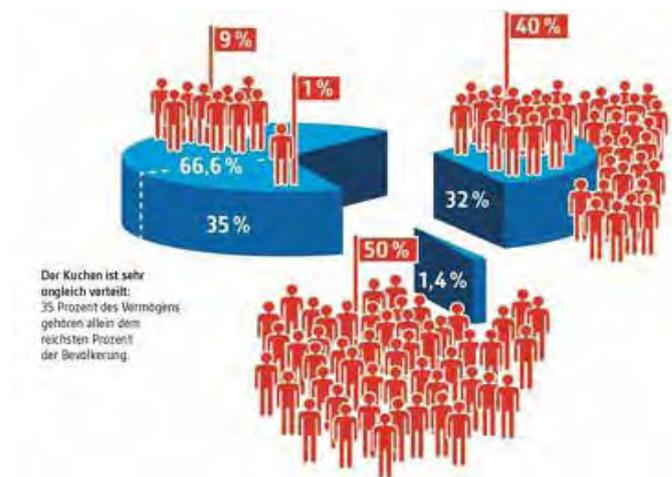
Euer

## SCHWERPUNKT Soziale Gerechtigkeit geht anders

Die Hauptaussage vom Buch des Ökonomen Thomas Piketty „Capital in the Twenty-First Century“ ist, dass unser Wirtschaftssystem die Reichen immer reicher macht. Vermögen und Einkommen gehen immer weiter auseinander.

Mit seinem Werk hat Piketty das Thema Verteilung zurück in der politischen Debatte gebracht. Das zumindest muss man Piketty zugutehalten – der theoretische Unterbau seiner Arbeit wird inzwischen vielfach kritisiert. Die Journalistin Ulrike Herrmann wirft Piketty vor, dass er voraussetze, was er erklären müsste, nämlich das Wachstum als zentrales Wesensmerkmal des Kapitalismus. Sie schreibt in der taz: „Als Theoretiker kann man Piketty abhaken.“

Der Wirtschaftsweise Peter Bofinger bemängelt, dass Piketty Gesetzmäßigkeit des Kapitalismus, dass die Vermögensrendite größer als das reale Wirtschaftswachstum sei, seit 1913 – und damit in den Jahren „in denen sich die Marktwirtschaft erst so richtig entfaltet hat“ – nicht mehr zutreffe. Und der Marxist David Harley beanstandet, dass Piketty eben nicht erklärt, wie es dazu kommt, dass die Vermögensrendite über dem realen Wirtschaftswachstum liege. So bleibt etwa die Verantwortung der Politik durch ihre Hinwendung zur Angebotspolitik (sinkende Spitzen-



steuersätze, geringere Kapitalertragssteuern usw.) unerwähnt.

Aktuell wurden einige weitere Studien zu Verteilung veröffentlicht. So fand eine Studie des IWF heraus, dass große Einkommensunterschiede dem Wirtschaftswachstum schaden, während eine maßvolle Politik der Umverteilung für die ökonomische Entwicklung förderlich sein könne. Und das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung berechnete kürzlich, dass die Vermögen in Deutschland so ungleich verteilt sind wie in keinem anderen europäischen Land.

Bei der Bundesregierung scheinen das Thema Verteilung und dessen Relevanz allerdings noch nicht angekommen zu sein. Das

zeigen die Antworten der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Linksfraktion. Zahlen zur Entwicklung der Sparquote nach Vermögensquintilen bzw. -dezilen lägen ihr nicht vor. Und dazu, ob ärmere Haushalte einen größeren Anteil ihres Vermögens verkonsumieren und damit zwischen der Vermögensverteilung und der Binnennachfrage ein Zusammenhang besteht, „liegen keine gesicherten Erkenntnisse vor.“ Bei solcher Ignoranz verwundert es kaum, dass alle Maßnahmen der Bundesregierung zur Stärkung der unteren und mittleren Einkommensschichten halbherzig ausfallen (s. Artikel Renten und Mindestlohn) und eine gerechtere Besteuerung erst gar auf der Agenda steht. ◀

MEHR ZEIT FÜR  
DEN MINDESTLOHN  
SOMMERTOUR  
DURCH BAYERN

**Warum sich DIE LINKE bei der Abstimmung zum Rentenpaket enthalten hat?**

Ende Mai wurde im Bundestag das Rentenpaket beschlossen. Es enthält erstmals nach über 20 Jahren Kürzungspolitik in einigen Bereichen Leistungsverbesserungen. Doch leider greift noch immer vieles zu kurz. Vor allem wurden die wichtigsten Ursachen sinkender Renten und zunehmender Altersarmut nicht angegangen. Im Gegenteil: Das Rentenniveau wird noch schneller sinken als bisher, auch die Rente erst ab 67 bleibt. Gleichzeitig ist die Finanzierung der sogenannten »Mütterrente« aus Beiträgen falsch. Es kann nicht sein, dass eine Arzthelferin mit ihren Rentenbeiträgen die »Mütterrente« ihrer Chefin mitfinanziert, die selbst nie in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt hat, aber über ein Versorgungswerk abgesichert ist. Am Ende bleibt so kein Geld für andere dringend notwendige Verbesserungen der Rente und die Stabilisierung des Rentenniveaus übrig. Als familienpolitische Leistung und aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit muss die »Mütterrente« aus Steuern finanziert werden! Ein entsprechender Antrag der LINKEN wurde abgelehnt. Trotz vehementer Kritik von vielen Fachleuten hielt die Bundesregierung stur an ihrem Modell fest. DIE LINKE hat sich deshalb enthalten und wird weiterhin dafür kämpfen, dass die Regierung endlich die zentralen Baustellen angeht und nicht nur hier und da etwas Putz ausbessert.

**VOR ORT Bayern-Tour der Bundestagsabgeordneten**

**Es ist wieder soweit! Kurz vor den Sommerferien, vom 14.-25. Juli, touren die vier Bundestagsabgeordneten der LINKEN Klaus Ernst, Eva Bulling-Schröter, Nicole Gohlke und Harald Weinberg zwei Wochen durch ihre bayrische Heimat.**

Ziel ist das Gespräch vor Ort mit Bürgerinnen und Bürgern, kommunalen Akteuren der öffentlichen Daseinsfürsorge, politischen Strukturen, Betrieben und der regionaler Presse. Dabei wollen sich die Abge-

ordneten vor Ort ein Bild machen von den lokalen politischen Herausforderungen und entsprechend ihrer parlamentarischen Verantwortungsbereiche als »Hausaufgabe« mit nach Berlin nehmen. Im Mittelpunkt des Dialogs werden damit aktuelle Debatten aus den Bereichen der Arbeits- und Verteilungspolitik sowie der Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TISA, der Energiepolitik, der Bildungspolitik sowie der Gesundheitspolitik stehen. Neu diesmal sind drei Tagetermine der gesam-

ten Landesgruppe Bayern in Schweinfurt (16.7.), in München (17.7.) und in Regensburg (23.7.). Hier besteht die Möglichkeit, mit jedem der vier Abgeordneten am Infostand oder während der Abendveranstaltung ins Gespräch zu kommen. Die Landesgruppe Bayern freut sich über weitere Sommertour-Terminanfragen der linken Kreis- und Ortsverbände in Bayern, von aktiven Betriebs- und Personalräten sowie kommunalen Einrichtungen und Verbänden. ◀

**Sommertour-Anfragen bitte bis zum 1. Juli an die jeweiligen MdB-Büros richten:**

Klaus.Ernst@bundestag.de, Eva.Bulling-Schroeter@bundestag.de, Nicole.Gohlke@bundestag.de, Harald.Weinberg@bundestag.de

Nähere Infos und Termine demnächst auf der neuen Homepage der Landesgruppe Bayern abgerufen werden: [www.linke-landesgruppe-bayern.de](http://www.linke-landesgruppe-bayern.de)

**BAYERN Auszeichnung als Franke mit Rückgrat**

**Das Burglauer Politiker-Derbläggn\* im Landkreis Rhön-Grabfeld hat inzwischen Tradition. Ende März fand es nunmehr zum achten Mal statt.**

Einer der Höhepunkte war wieder die Fastenpredigt von »Bruder Elisäus« alias Fredi Breunig beim Starkbieranstich, in der er uns Politikern die Leviten las. Mein persönliches Highlight war meine Auszeichnung als »Franke mit Rückgrat«. Darüber habe ich mich aufrichtig gefreut. Die Main Post kommentierte das so: »Für einige Minuten verstummen die Lacher im Saal. Etwas Unerhörtes ereignet sich, indem der Linke Klaus Ernst mit der Auszeichnung

»Franke mit Rückgrat« bedacht wird. Diese Ehre für einen gebürtigen Münchner, für einen Tieffroten im eigentlich tiefschwarzen Rhön-Grabfeld, das darf eigentlich nicht sein.« Deshalb an dieser Stelle also nochmal ein extra Dank! Nach der Verleihung gab es gleich noch ein kleines Fotoshooting mit meinen Kollegen Frank Firsching und Peter Kippes von der IG Metall.

\*Derblecken bezeichnet im Bayrischen das kritische Spiegel-Vorhalten gegenüber Personen des öffentlichen Lebens. Die Bezeichnung leitet sich vermutlich ab von »die Zähne blecken«, also jemandem die (blitzenden) Zähne zeigen. ◀



## WIRTSCHAFT **Nein zur Konzernagenda**

**TTIP, CETA, TiSA – es ist schwer, den Überblick zu behalten. Aber wichtig, denn all diese Abkommen sind im Interesse der Konzerne und gegen das der Allgemeinheit.**

Von TTIP haben die meisten schon gehört. Das ist das derzeit zwischen EU und USA verhandelte Freihandelsabkommen (Transatlantic Trade and Investment Partnership). Hauptkritikpunkte sind die Geheimverhandlungen und die geplante Paralleljustiz durch Klagemöglichkeiten für Unternehmen gegen staatliche Entscheidungen vor Schiedsgerichten. Aber auch die

Vorhaben bei all den Einzelthemen wie Energie, Dienstleistungen oder Datenschutz sind zu unser aller Nachteil.

CETA (Comprehensiv Economic and Trade Agreement) wird mit Kanada verhandelt. Die Inhalte ähneln TTIP. Allerdings ist CETA schon viel weiter verhandelt und dient so als Blaupause für TTIP und weitere zukünftige Abkommen.

Gerade erst in die Debatte kommt das plurilaterale Dienstleistungsabkommen TiSA (Trade in Services Agreement). Bisher verhandeln 23 WTO-Mitglieder -

vorrangig Industriestaaten -, um Dienstleistungsmärkte einschließlich Bereichen wie Bildung, Wasser und Gesundheit für ausländische Anbieter und weitere Privatisierungen zu öffnen. Eine Standstill-Klausel soll das aktuelle Liberalisierungsniveau festschreiben, eine Ratchetklausel macht künftige Liberalisierungsschritte zum neuen Verpflichtungsniveau. Rekommunalisierungen würden so verunmöglicht.

All diese antidemokratischen Vorhaben werden wir nicht durchgehen lassen! Breiter Widerstand tut Not! ◀



## MINDESTLOHN **Steter Tropfen höhlt den Stein**

**Im Jahr 2006 hat die Fraktion DIE LINKE den ersten Mindestlohn-Antrag eingebracht. Seitdem sind mehr als zwölf Plenardebatten dazu geführt worden - alle folgenlos. Doch die acht Jahre Einsatz an der Seite der Gewerkschaften haben sich gelohnt! Jetzt endlich erhält der Mindestlohn auch von der CDU die notwendige Zustimmung.**

Einige Wermutstropfen bleiben allerdings: Jeder Vollzeit Erwerbstätige muss sich einen Lebensstandard oberhalb der Armutsschwelle sichern können. Ein Mindestlohn von 8,50 Euro ist jedoch nicht

existenzsichernd. Bereits ein Jahr nach Einführung werden viele Menschen wieder unterhalb des Grundsicherungsniveaus liegen.

Ein guter Lohn muss außerdem vor Armut im Alter schützen. Wir hatten die alte Bundesregierung gefragt, wie hoch ein solcher Lohn sein müsste: Es sind genau 10 Euro - der Betrag, den die LINKE als Mindestlohn seit Jahren fordert.

Neben der Höhe kritisieren wir die Ausnahmen vom Mindestlohn scharf. Warum soll ein tariflicher Lohn unterhalb des Mindestlohns liegen dürfen?

Und stimmt es, dass junge Menschen ausgenommen werden müssen, weil sie sonst statt einer Ausbildung lieber ungelernt arbeiten gehen würden? Mitnichten: Junge Menschen ziehen laut DGB nahezu ausnahmslos eine Ausbildung einer ungelerten Tätigkeit vor. Doch es fehlen Ausbildungsplätze. Bei den Ausnahmeregelungen für Langzeitarbeitslose sieht es ähnlich aus. Auch hier ist der Lohn kaum entscheidend für die Langzeitarbeitslosigkeit. Anstatt sinnvoller Maßnahmen hält die Bundesregierung mit ihren Ausnahmen dem Billiglohnsektor jedoch die Hintertür offen. ◀

## **Betriebsrats-„Bashing“ bei Götz Brot: Kündigungen verstoßen gegen Gesetz**

Ein Streit zwischen Götz Brot mit Sitz in Waldbüttelbrunn und der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) hatte sich im Mai zugespitzt, nachdem zwei neu gewählten Betriebsräten von der Großbäckerei fristlos gekündigt wurde. Bei der Betriebsratswahl hatte die NGG einen deutlichen Sieg errungen.

Fristlose Kündigungen sind eine bekannte Zermürbungstaktik von Geschäftsführungen gegenüber Betriebsräten. Solche Fälle sind leider keine Ausnahme mehr. Viele Arbeitgeber scheinen zu vergessen, dass betriebliche Mitbestimmung gesetzlich garantiert ist und eine tragende Säule unserer Sozialgesetzgebung darstellt. Die Behinderung von Betriebsräten stellt einen nicht hinnehmbaren Verstoß gegen das Betriebsverfassungsgesetz dar. Ich hatte mich daher im Mai in einem persönlichen Schreiben an den Bäckerei-Chef Wolfgang Götz gewandt und ihn aufgefordert, die ausgesprochenen Kündigungen umgehend rückgängig zu machen.

Großbäcker Götz hat inzwischen den Anwalt Helmut Naujoks als Beistand angeworben, den „Spiegel Online“ als „Betriebsräte-fresser“ betitelt. Vor dem Würzburger Arbeitsgericht haben sich die NGG und die Großbäckerei Götz-Brot Anfang Juni darauf verständigt, eine gütliche Einigung zu prüfen. Ich hoffe, dass es gelingt, die Funktionsfähigkeit des Betriebsrates schnellstmöglich wieder herzustellen.





## Klaus Ernst vor Ort:

### 28. Juni, Bildungsakademie Tutzing, 11 Uhr

Klaus Ernst im Gespräch mit Dr. Günther Beckstein zum Thema „TTIP – ein Angriff auf Demokratie und soziale Standards“ mit anschließender Diskussion

### 16. Juli, Schweinfurt

Sommertour mit Pressetermin (10.00 Uhr), Infostand (12.00 Uhr) und Abendveranstaltung (ab 19.00 Uhr) mit Klaus Ernst, Eva Bulling-Schröter und Harald Weinberg

### 17. Juli, München

Sommertour mit Pressetermin (10.00 Uhr), Infostand (12.00 Uhr) und Abendveranstaltung (ab 19.00 Uhr) mit Klaus Ernst, Eva Bulling-Schröter, Nicole Gohlke und Harald Weinberg Infostand und Abendveranstaltung

### 21. Juli, Starnberg, Zur Schießstätte, 19 Uhr

Veranstaltung des KV Starnberg zu den „Auswirkungen des TTIP auf die Arbeits- und Verteilungspolitik“. Ort ist „Zur Schießstätte“, Hofbuchetstr. 4

### 22. Juli, Landsberg, Gasthof Siebentisch, 19 Uhr

Veranstaltung des KV Oberland zur Frage „Ist unser Rechtssystem noch zeitgemäß“

### 23. Juli, Regensburg

Sommertour mit Pressetermin (10.00 Uhr), Infostand (12.00 Uhr) und Abendveranstaltung (ab 19.00 Uhr) mit Klaus Ernst, Eva Bulling-Schröter, Nicole Gohlke und Harald Weinberg

**Aktuelle Infos zu Zeit und Ort finden sich unter [www.mdb-klaus-ernst.de/termine/](http://www.mdb-klaus-ernst.de/termine/) und [www.linke-landesgruppe-bayern.de](http://www.linke-landesgruppe-bayern.de)**



#### NEU:

Die Homepage von Klaus Ernst optimiert für mobiles Surfen. Einfach den QR-Code scannen und unterwegs immer informiert sein.

## NEUES IM INTERNET

### Presse, Reden, Parlamentarisches

Mit einer **➤ Kleinen Anfrage** soll Licht ins Dunkel des plurilateralen Dienstleistungsabkommen TiSA gebracht werden. Auf der Seite des Bundeswirtschaftsministeriums ist bisher gerade mal ein Eintrag zu TiSA zu finden: die Schriftliche Frage einer Abgeordneten der LINKEN.

In einer **➤ Kleinen Anfrage** werden die Maßnahmen der Bundesregierung zur Stärkung der Binnen- nachfrage abgefragt. Nicht umsonst mehrt sich die Kritik aus dem Ausland an den deutschen Leistungsbilanzüberschüssen.

In seiner **➤ Rede** zur Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes lobt Klaus Ernst den Meinungswechsel der anderen Fraktionen: Endlich wird es einen Mindestlohn geben! Unverzeihlich bleiben allerdings die Ausnahmen, die späte Einführung und die Höhe des Nahles-Mindestlohns.

In einer **➤ Pressemitteilung** kritisiert Klaus Ernst, dass Verhandlungsmandat und Verhandlungsdokumente zum TTIP-Abkommen mit den USA weiterhin geheim gehalten werden.

In einem **➤ Interview mit zeit-online** verteidigt Klaus Ernst die Parteivorsitzende Katja Kipping gegen harsche Kritik und warnt vor neuen Intrigen.

In der **➤ BILD** fordert Klaus Ernst eine „Anti-Stress-Verordnung“ am Arbeitsplatz. Grund ist, dass sich die Zahl der ambulant verordneten Psychopharmaka zwischen 2003 und 2012 mit 2,06 Millionen definierten Tagesdosen nahezu verdoppelt hat.

In einer **➤ Pressemitteilung** kritisiert Klaus Ernst scharf, dass die Geschäftsleitung der Götz Brot KG den Betriebsratsvorsitzenden und eine Betriebsrätin fristlos gekündigt hat. Das sei ein nicht hinnehmbarer Verstoß gegen das Betriebsverfassungsgesetz.

In einer **➤ Plenardebatte** zum TTIP fordert Klaus Ernst den Stopp der Verhandlungen zu TTIP und CETA. Sich selbst an dieser Aushöhlung rechtsstaatlicher Prinzipien beteiligen zu wollen, sei unglaublich.

#### Impressum & Kontakt

##### ViSdP

Klaus Ernst (MdB)  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

##### Telefon & eMail

Berlin: 030 - 22 77 03 67, Klaus.Ernst@bundestag.de  
Schweinfurt: 09721 - 730 9811, Klaus.Ernst@wk.bundestag.de  
Coburg: 09561 - 7959203, Klaus.Ernst@wk2.bundestag.de

##### Internet [www.Klaus-Ernst-MdB.de](http://www.Klaus-Ernst-MdB.de)

Facebook [www.facebook.com/mdb.klaus.ernst](https://www.facebook.com/mdb.klaus.ernst)

Twitter [www.twitter.com/ernst\\_klaus](https://www.twitter.com/ernst_klaus)

**Klaus Ernst** aktuell erscheint regelmäßig und kann kostenlos bestellt werden. Der Versand erfolgt per eMail.